

Wie Natur im Vielgebilde  
 Einen Gott nur offenbart,  
 So im weiten Kunstgefilde  
 20 Webt ein Sinn der ew'gen Art;  
 Dieses ist der Sinn der Wahrheit,  
 Der sich nur mit Schönem schmückt  
 Und getrost der höchsten Klarheit  
 Hellsten Tags entgegenblickt.

Wie beherzt in Reim und Prose  
 25 Redner, Dichter sich ergehn,  
 Soll des Lebens heitre Rose  
 Frisch auf Malertafel stehn,  
 Mit Geschwistern reich umgeben,  
 30 Mit des Herbstes Frucht umlegt,  
 Daß sie von geheimem Leben  
 Offenbaren Sinn erregt.

Tausendfach und schön entfließe  
 Form aus Formen deiner Hand,  
 35 Und im' Menschenbild genieße,  
 Daß ein Gott sich hergewandt.  
 Welch ein Werkzeug ihr gebrauchet,  
 Stellet euch als Brüder dar;  
 Und gesangweis flammt und rauchet  
 40 Opferjähle vom Altar.

---

#### Antike.

Homer ist lange mit Ehren genannt,  
 Jetzt ward euch Phidias bekannt;  
 Nun hält nichts gegen beide Stich,  
 Darob ereifre niemand sich.

5 Seid willkommen, edle Gäste,  
 Jedem echten deutschen Sinn;  
 Denn das Herrlichste, das Beste  
 Bringt allein dem Geist Gewinn.

---

#### Begeisterung.

Fassest du die Muse nur beim Zipfel,  
 Hast du wenig nur getan;  
 Geist und Kunst auf ihrem höchsten Gipfel  
 Muten alle Menschen an.

---